I.N. 90837

7. Neustiftg. 31 15/11 1917

Hochgeehrter Herr!

Hocherfreut über die liebenswürdige Aufnahme meiner mannigfachen Wünsche erlaube ich mir einen Postzahlungschein für den Mitgliedsbeitrag der „freien Schule" zu übersenden u. Sie zu bitten, falls Sie einmal es gelegen finden sollten, uns einen Vortrag zu widmen, dieß uns mitteilen zu wollen. Wie viele Gegenstände könnten doch auf bereitwillige Aufmerksamkeit rechnen — so zeß eine Schilderung „Sonnenfels", eine Darstellung der Wiener „Jakobinerverschwörung" usf. usf.

Meine Erwähnung der Pichler'schen Denkwürdigkeiten als von Ihnen herausgegeben, entstammt einer bedauerlichen unachtsamen Verwechslung mit den Schönholz'schen Traditionen. Wollen Sie dieß nachrichtig entschuldigen.

Daß Schlitter die Kolbielski'schen Lebenserinnerungen so ängstlich vorenthält, ist

kaum verständlich. Der Hof, "zusammenhang scheint da stärker zu wirken als das Interesse für geschichtliche Forschung!

Ich bitte um meine Dankbare Bereitwilligkeit, falls Sie einmal davon Gebrauch machen zu wollen

Ihr

ergebener

Rock

WIENER STADTBIBLIOTHEK

WIENER STADTBIBLIOTHEK